

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 24. Jänner 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte werden schwache Störungen heute mit geringer Wirkung unser Gebiet überqueren. Mit mäßigen Höhenwinden aus Südwest bis Nordwest liegt die Nullgradgrenze heute wieder um 2000 m Höhe. ~~Zeitweise Sonn~~

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Erwärmung können mehrfach zur Selbstauslösung meist kleiner Lawinen führen. Infolge Setzung und Entladung vieler Lawinhänge bleibt die Gefahr gering. In den Mittags- und ~~N~~achmittagsstunden ist in den exponierten Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen noch Vorsicht zu empfehlen.

Die Tourensituation bleibt weiterhin kritisch, da sich die Schneedecke mit der warmen Witterung zwar oberflächlich etwas festigt, aber besonders in Föhngebieten ~~sind~~ ^{sind} neue Trieb-
schneeansammlungen entstanden. Vor allem in Kammlagen liegen noch zahlreiche störanfällige Schneebretter und eine besonders schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage erhöht die Gefahr. Schitouren erfordern daher Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Schattseitige Steilhänge sind zu meiden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Dienstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Montag, 24. Jänner 1977, 8.00 Uhr:

Eine durchziehende schwache Störung wird heute wenig Wirkung haben. Die Höhenwinde drehen zwischen Südwest und Nordwest. Die Nullgradgrenze liegt auch heute um 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Erwärmung können zwar mehrfach kleine, oberflächliche Lawinen auslösen, die jedoch für die Verkehrswege kaum Gefahr bringen können. Die Schneebrettgefahr bleibt durch die Tribschneeansammlungen und die vor allem schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage akut. Die ist bei Schitouren und Arbeiten im Gelände zu beachten. Kamrnahe und schattseitige Steilhänge sind möglichst zu meiden.